Impressum
Herausgeberin Stadt Dortmund, Jugendamt **Redaktion** Dr. Annette Frenzke-Kulbach (verantwortlich), Ingolf Sinn, Annemarie Skubch, Bettina Prothmann **Fotos** Adobe Stock **Kommunikationskonzept**, **Layout und Druck** Stadt Dortmund, Marketing + Kommunikation – 06/2025 **Der Umwelt zuliebe** Dieses Printprodukt wurde auf Recyclingpapier mit der Umweltzertifizierung „Blauer Engel" hergestellt.

Stadt Dortmund

Factsheet

Lachgas

(Distickstoffmonoxid, N_2O)

Allgemeines

Die psychoaktive Substanz Lachgas findet als Anästhetikum in der Medizin und in der Lebensmittelindustrie Verwendung.

Medizinisch wird das verschreibungspflichtige, leicht süßlich schmeckende Gas wegen seiner schmerzstillenden und angstlösenden Wirkung als Narkosemittel verwendet (u.a. in der Zahnmedizin).

Technisches Lachgas wird in verschiedenen industriellen Anwendungen eingesetzt: häufig als Treibgas in der Lebensmittelindustrie z.B. zur Herstellung von Schlagsahne in Sahnespendern, zur Kühlung oder zur Leistungssteigerung bei Verbrennungsmotoren.

Wirkung

Lachgas kann Euphorie, Entspannung und Halluzinationen hervorrufen. Die bewusstseinsverändernden Effekte treten schnell ein (innerhalb von Sekunden) und halten in der Regel nur wenige Minuten an.

Einnahme

Der Konsum von Lachgas ist auf verschiedene Arten möglich. Eine gängige Form ist, das Gas aus dem Lagerbehälter in einen Ballon umzufüllen und zu inhalieren. Die Einnahme direkt aus den Zapfsäulen stellt ein enormes Risiko dar. Das Gas wird mit Temperaturen von bis zu -55°C freigesetzt und kann hierdurch gefährliche Kälte-Verbrennungen im Mund, Rachen und Lungenraum verursachen. Verletzungen der Atemwege gepaart mit der schmerzlindernden Wirkung können lebensbedrohlich sein!

Risiken und Nebenwirkungen

Zu den akuten Nebenwirkungen wie Schwindel, Übelkeit, Kopfschmerzen und Atemprobleme können bei der Inhalation von Lachgas aus Druckbehältern Erfrierungen der Atemwege und der Haut eintreten.

Bei häufigem Gebrauch kann es zu neurologischen Schäden und Vitamin B12-Mangel kommen, die Auslöser von Lähmungserscheinungen, Taubheitsgefühlen und irreversiblen Schädigungen des Knochenmarks bis hin zur Querschnittslähmung sein können.

Zusätzlich kann regelmäßiger Konsum von Lachgas zu psychischer Abhängigkeit führen.

Rechtliche Lage

In Deutschland besteht noch keine einheitliche Regelung zum Umgang, Besitz und Handel mit Lachgas zu Rauschzwecken. In Dortmund gilt seit Februar 2025 ein Verkaufs- sowie Abgabe- und Weitergabeverbot an Minderjährige.

Vorsicht

Junge Menschen, deren Gehirnentwicklung noch nicht abgeschlossen ist, sind besonders anfällig für Risiken und mögliche Folgeerscheinungen des Gebrauchs.

Von Mischkonsum mit anderen Substanzen ist dringend abzuraten, da sich unterschiedliche Stoffe gegenseitig verstärken können und es darüber hinaus zu Überdosierungen und unberechenbaren Zwischenfällen kommen kann.

Weitere Informationen und Hilfe:
Other languages?

Quellen
Landesfachstelle Prävention der Suchtkooperation NRW, ginko Stiftung für Prävention, 2023. Factsheet: Lachgas. Verfügbar unter: https://www.ginko-stiftung.de/download/Material/231221_ginko_Factsheet_DinA4_barrierefrei_final.pdf [Zugriff: 4.März 2025].
Infodrog – Schweizerische Koordinations- und Fachstelle Sucht: https://www.infodrog.ch/files/content/schadensminderung_de/DE_Faktenblatt_Lachgas_v2025.pdf [Zugriff: 5.März 2025].
Mindzone.info: https://mindzone.info/substanzen/lachgas/ [Zugriff: 5.März 2025]